

Neubau Interim-Modulschule

Lübeck (Schleswig-Holstein)

Interimsgebäude der Kalandschule besteht aus 115 Fertigteilmodulen in Holzbauweise | nach 3–5 Jahren Erstnutzungsphase finaler Aufbau an anderem Standort

Bauherr

Hansestadt Lübeck, Gebäudemanagement GMHL

Architekt

SSO – Schönemann Soltau Architekten



TECHNISCHE DATEN

Konstruktion

Holzrahmenbau
3 Geschosse

Fläche/Kosten (KG 300 & 400) je m²

Bruttogrundfläche: 3.157 m²/2.250 €
Nutzungsfläche: 2.851 m²/2.490 €

Dämmung

Mineralische Dämmung

Energiekonzept

Gasbrennwerttherme; Energiestandard gemäß ENEC (am ersten Standort Befreiung vom EEG)

VERGABEVERFAHREN

Politische Ebene

Entscheidung pro Holzbau nach Auswertung von Submissionsergebnissen

Vergabe Planungsleistungen

- Änderung der Anforderungen im Laufe der Planung
- Vergabe Planung auf Basis Anmietung Containerschule

Planungsphasen

Klassische Gliederung in 9 Leistungsphasen gemäß HOAI

Vorziehen von Ingenieurleistungen in eine frühere Leistungsphase

Vergabe Bauleistungen

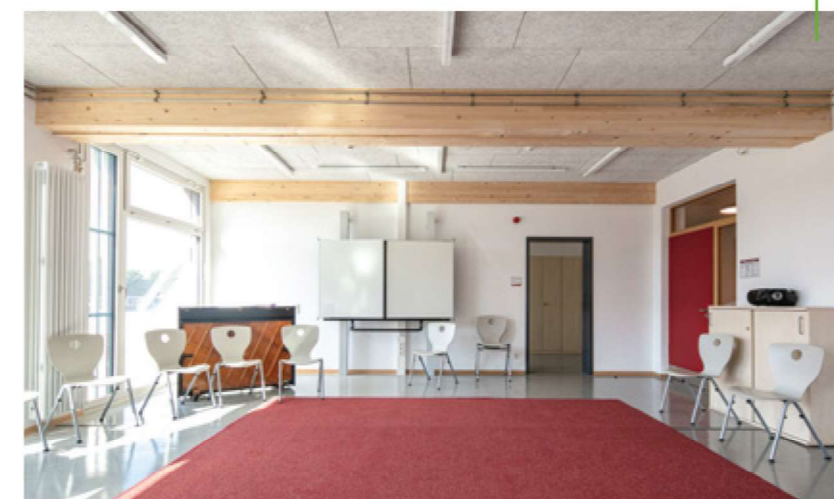
- Ausführungsplanung Generalunternehmer (GU)
- Ausschreibungen nach Leistungsprogramm (GU-Ausschreibung für das Schulgebäude. Erdarbeiten und Außenanlagen sowie deren Planung gesondert ausgeschrieben und vergeben)
- Offene Ausschreibung bezüglich der Fassadenausführung – Holzfassade/HPL-Platten



dreigeschossige Modulschule



Sichtbalken im Gestaltungskonzept



Das fliegende Klassenzimmer – Die Module wurden per Stecksystem zu 16 Klassenräumen, 6 Betreuungsräumen, einem Musikraum und einer Mensa mit 100 Sitzplätzen zusammengesetzt.